

Desem \*) und Mangelholz und die zierliche Elle von Rußbaum.  
 Aber das grüne Klavier, vom Greise gestimmt und besaitet,  
 Stand mit behilbertem Deckel und schimmerte; unten befestigt  
 60 Ding ein Pedal; es lag auf dem Pult ein offnes Choralbuch.  
 Auch den eichenen Schrank mit geflügelten Köpfen und Schnörkeln,  
 Schraubenförmigen Füßen und Schlüsselschilden von Messing  
 (Ihre selige Mutter, die Küsterin, kauft' ihn zum Brautschatz)  
 Hatte sie abgestäubt und mit glänzendem Wachse gebohnet.  
 65 Oben stand auf den Stufen ein Hund und ein züngelnder Löwe,  
 Beide von Gips, Trinkgläser mit eingeschliffenen Bildern,  
 Zween Tectöpfe von Zinn und irdene Tassen und Äpfel.

Als sie den Greis wahrnahm, wie er ruht' in atmendem Schlummer,  
 Stand das Mütterchen auf vom binsenbeslochlenen Spinnstuhl  
 70 Langsam, trippelte dann auf knirrendem Sande zur Wanduhr  
 Leis' und knüpfte die Schnur des Schlaggewichts an den Nagel,  
 Daß ihm den Schlaf nicht störte das klingende Glas und der Ruck.  
 Jezo sah sie hinaus, wie die stöbernden Flocken am Fenster  
 Nieselten und wie der Ost dort wirbelte, dort in den Eichen  
 75 Rausch' und die Spuren verwehte der hüpfenden Krähen am Scheunort.  
 Lange mit ernstem Gesicht, ihr Haupt und die Hände bewegend,  
 Stand sie vertieft in Gedanken und flüsterte halb, was sie dachte:

„Lieber Gott, wie es stürmt und der Schnee in den Gründen sich aufhäuft!  
 Armer, wer jezt auf Reisen hindurch muß, ferne der Einkehr!  
 80 Auch wer, Weib zu erwärmen und Kind, auswandert nach Reisholz,  
 Hungrig oft und zerlumpt! Kein Mensch wohl jagte bei solchem  
 Wetter den Hund aus der Türe, wer seines Viehs sich erbarmet!  
 Dennoch kommt mein Söhnchen, das Fest mit dem Vater zu feiern!  
 Was er wollte, das wollt' er, von Kind auf! Gar zu besonders  
 85 Wählt mir das Herz! Und seht, wie die Rag' auf dem Tritte des Tisches  
 Schnurrt und das Pfötchen sich leckt, auch Bart und Nacken sich putzet!  
 Das bedeutet ja Fremde nach aller Vernünftigen Urtheil!“

Sprach's und trat an den Spiegel, die festliche Haube zu ordnen,  
 Welche der Vater verschob, mit dem Kuß ausgleichend den Zwiespalt;  
 90 Denn er leerte das Glas auf die Enkelin, sie auf den Enkel.  
 „Nicht ganz schäme sich meiner die Frau im modischen Kopfzeug!“  
 Dachte sie leis' im Herzen und lächelte selber der Torheit.

Neben dem schlummernden Greis an der anderen Ecke des Tisches  
 Deckte sie jezö ein Tuch von fein gemodeltem Drillich,  
 95 Stellte dann die Tassen mit zitternden Händen in Ordnung;  
 Auch die blecherne Dos' und darin großklumpigen Zucker

\*) Handwage.